

## Dreißigste Woche 2. – 6. Mai 2011

**Auf der Montagsversammlung** war die Frage der Woche: „Warum muss man husten, wenn man sich mit Wattestäbchen in die Ohren geht?“ („Muss man das?“)

**Die Montagskonferenz** der Lehrerinnen und Lehrer hatte heute zum letzten Mal eine Kinderkonferenz mit Frau Neu-Schmidt von der Erziehungsberatung in Eitorf. Wir mussten uns zum zweiten Mal mit dem Problem desselben Kindes beschäftigen, was uns aber ein erhebliches Stück weiter brachte. Wir verabschiedeten uns in tiefer Dankbarkeit von Frau Neu-Schmidt, die in den Altersruhestand geht. Sie hat unsere **Kinderkonferenz über 10 Jahre (!) begleitet**. In dieser Zeit haben wir unter anderem gemeinsam gelernt unseren gemeinsamen systemischen Blick auf Kinder, Erwachsene und die schulischen Verhältnisse weiter zu entwickeln. Wir haben gelernt, unsere pädagogischen Aufgaben in den Mittelpunkt unseres eigenen Handelns zu stellen und therapeutische oder soziale Aufgaben in sich stetig verbessernder Kooperation an Fachkräfte heranzutragen! **Vielen, vielen Dank Frau Neu-Schmidt für die vielen intensiven Stunden der gemeinsamen Arbeit und des gegenseitigen Lernens!**

Mindestens die nächsten drei Wochen **wird eine unserer Klassenlehrerinnen fehlen**. Wir teilten die Kinder auf alle Klassen auf.

**Den Adam-Riese-Kreis** machte diese Woche jeden Tag Walter Hövel. Er begann mit intelligenten Aufgaben aus dem „Pik-As-Matheprogramm“ und endete bei mathematischen Reihen. Neu war, dass täglich bis zu über 40 Kinder teilnehmen konnten.

**Am Dienstagmorgen** kamen unsere englischen Partner mit 27 Kindern und 7 Erwachsenen. Als erstes wechselten sie ihre Schuluniformen gegen Zivilkleidung. Und so sah das Programm des Comenius-Austauschs aus:

### **ITINERARY FOR VISIT of Lark Rise Academy 03.05. - 05.05 .2011**

#### **Tuesday**

about 11.00	Arrival
12.45	Lunch with FlieG-children in the classrooms
13.15 - 13.45	Playtime
13.45 - 15.00	FlieG: LR children join activities in our afternoon clubs
15.15	Free time for LR children
Drinks and Fruit in the Hall	
17.00	Harmonie children come to school with their parents
	Getting to know each other, playing outside with the circus equipment
18.30	Barbecue
Marc Bohlen and Christine Schaumann to sleep in school for support	

#### **Wednesday**

7.30	Breakfast in the Hall and outside (under the roof)
------	----------------------------------------------------

8.00	LR children join their penpals' classes
9:00	Project: "Das Hexeneinmaleins" as a Rap song (LR with penpals)
10.00 – 10.45	Breakfast break
10.45	LR children join English lessons
12.45	Lunch with FlieG-children in the classrooms
13:15 - 13.45	Playtime
13.45 - 15.00	FlieG: LR children join activities in our afternoon clubs
15.15	Free time for LR children, LR children walk to BOTEX for shopping
	Drinks and Fruit in the Hall
17.00h	Harmonie children come to school and stay for the night Games outside, playing soccer and basketball, Sing-In
18.30	Dinner
	Marc Bohlen and Christine Schaumann to sleep in school for support

### Thursday

7.30	Breakfast in the Hall and outside (under the roof)
8.00	LR children join their penpals' classes
9:00	Project: "Das Hexeneinmaleins" as a Rap song (LR with penpals)
10.00 – 10.45	Break fast break
11.00	School assembly presenting the project work, saying goodbye etc
12.30	Lunch with FlieG-children in the classrooms
14.30	Coach to arrive for return journey to Dortmund Airport

**In der FlieG-Zeit** gab es nachmittags große Kreise mit allen Beteiligten, weil durch unseren Besuch ja über 30 Personen zusätzlich anwesend waren. So gab es Natur- und Sinnesspiele mit Martina Morenzin. Hanka Faerber bot den Klassiker Stratego an, welches am Mittwoch von den Kindern selbst organisiert wurde. Bei Kirsten Spitz wurden Freundschaftsbänder geknüpft, im Kunstraum sind Riesenbilder und Aquarelle entstanden. Wenn wir nach England fahren haben wir eine ganze Reihe von getöpterten Anhängern mitzunehmen. Die Aktionen zogen sich bis in den frühen Abend. Im Programm gab es dann noch Bosseln um die Schule



mit Ulli Schulte, Kreisspiele mit Rieke Schaumann, Vorlesen von Bilderbüchern mit Marc Bohlen, Kartenspielen mit Walter Hövel, Wo-ist-das-Huhn mit Christine Schaumann, Alessia Wiplütz mit Fußball und Kubb auf dem Sportplatz mit Heike Wagner. Der Dienstagabend klang mit einem großen Grillen aus, zu dem auch einige unserer Eltern kamen. Am Mittwoch gingen die Kinder nach dem Gutenachtkino mit der Schatzinsel ins Bett. Die Neuentdeckung eines ziemlich alten Spieles faszinierte viele Harmoniekinder: Kubb - das Schach der Wikinger. Unsere englischen Gäste spielten mit. Besonders Dylan hatte viel Spaß. Eine Mädchengruppe der Eichhörnchen entwickelte richtigen Teamgeist und feuerte die jeweilige Werferin mächtig an. Auch im Kunstraum wehte die englische Flagge. Die englischen Kinder waren hier wie im letzten Jahr auch am Nachmittag zu Gast. Zwei



Tage lang haben wir unseren Besuchern kreative Angebote gemacht, die auch rege angenommen wurden. Am ersten Tag begannen wir mit Wasserfarben zu arbeiten. Am zweiten Tag kam der Höhepunkt. Unter dem Motto: "We all paint big, big pictures, now!" haben wir riesengroße Bilder zum Thema Zirkus, insbesondere Clowns gemalt. Die englischen Kids malten begeistert drauflos. Die englischen Lehrer waren so angetan von den Ergebnissen, dass sie dieses Mal genau darauf achteten, dass auch alle Bilder mitgenommen wurden. Der Apfelbaum im Foyer wächst weiter! Maggi Heidl und Holger Riedel haben wieder begonnen das gute Stück weiter zu bearbeiten und bald wird er mit Äpfeln behangen das Foyer schmücken. Am Dienstag wird wieder unsere Kids Art AG starten. Wir haben nun genug Kinder zusammen und werden uns wieder mit verschiedenen Künstlern und Stilrichtungen befassen, ihre Maltechnik erklären und versuchen ihre Werke nachzumalen. Bald soll auch wieder eine neue Pastel AG beginnen; hierfür brauchen wir aber noch einige interessierte Kinder. Wer mitmachen möchte, soll sich bitte im Kunstraum melden

**Es besuchten** uns **am Mittwoch** eine Kollegin und zwei Kollegen der **Laborschule in Bielefeld**. Sie konnten sich unser englisch-deutsches Besuchsprogramm, die Arbeit in den Klassen, Englischunterricht und eine Kinderparlamentssitzung anschauen. Wir saßen mit ihnen zu einem intensiven Austausch bis in den Nachmittag zusammen. Wir haben einen Gegenbesuch in Bielefeld versprochen!

**In Englisch** war es ein Vergnügen in jeder Gruppe bis zu fünf englischen Kindern dabei zu haben. So wurden in Walter Hövels Gruppe noch längere Sätze und Geschichten gemacht, übrigens von vielen auch ohne die Gäste. Die Englischgruppe von Ira Kliever lernte die Monatsnamen und spielte Spiele auf Englisch. Am Mittwoch waren fünf englische Kinder auch in Alessia Wielpützs Englischgruppe. Sie machten ein englisches Bewegungsspiel namens "Hello Neighbour" und hatten viel Spaß an "Number's out" und "Hobby Painter".



**Das Kinderparlament** wurde von Linus toll geleitet, was nicht so leicht war, da die Sitzung, wie die letzte, von einigen Permanentkicherern stark gestört wurde. Nichts desto trotz wurde beschlossen, dass einige Kinder in der Frage der Bestückung des Schuldachs mit Sonnenkollektoren nachfassen werden und die beiden Einbrüche der letzten Zeit wurden erörtert. Die Kinder wollen Videokameras installiert haben! Hier ist noch mehr zu erwarten.

**Am Donnerstag** gab es mit unseren englischen Gästen eine „**europäische Schulversammlung**“, da an diesem Tag der Europatag des Europarates gefeiert wurde. Es gab einen Euroländer-Quizz in Deutsch und Englisch, einen Bericht von der Fahrt der Phönix zur Partnerschule und zum Europaparlament in Brüssel, die Vorstellung einer Plakatserie zu europäischen Ländern und eine tollen Tanz zu Goethes Hexeneinmaleins performed by Lark Rise and Harmony Children. Unsere Gäste brachten uns ihren neuen Schulsong bei und wir sangen die bekannten Schullieder.

**Am Freitag** machte eine Studentin der Uni Koblenz mit Walter Hövel **ein Interview für ihre wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Inklusion an der Grundschule Harmonie“**. Sie hatte auch schon am Montag und mehrere Male zuvor hospitiert.

Von 13 bis 16 Uhr fand eine dreistündige **Konferenz der Klassenlehrerinnen** statt.

Es gab auch diese Woche Eltern- und Kindergartenkinderbesuche, **Praktikantinnen**, und zwei **Besuch der Verwaltung** (wegen des letzten Einbruchs und der Nutzung des Forums als Versammlungsfläche). Wiederum besuchte uns der Architekt Guido Casper. Wir werden in der Nordecke des Schulgeländes, also am Kindergarten, für einen Erweiterungsbau desgleichen ein Stück Land abgeben. Uns wurde vom Architekten eine Nestschaukel versprochen.

Ausgehend von unseren Beschlüssen im Klassenrat vor den Osterferien arbeiteten **die Kichererbsen** in dieser Woche sehr intensiv daran, die Entscheidung für ihre individuellen Arbeiten eigenständig, also losgelöst von einer Arbeitsabsprache im Klassenkreis zu treffen. Hierzu installierten wir eine Pinnwand mit einigen Arbeitsvorschlägen und Ideen, an der die Kinder jeweils ihr Namensschild zuordneten. Darunter gab es auch einige Anregungen und

Materialien, die im Lern- und Klassengeschehen über einen längeren Zeitraum aus dem Blick geraten waren. Es war toll zu beobachten, wie der Großteil der Kinder völlig selbstständig und selbst verantwortet eine unglaublich intensive Lernatmosphäre im Klassengeschehen herstellte.

So groß die Freude über das anhaltend tolle sonnige Wetter in und nach den Osterferien war, so schwierig war auch die Überlebenssituation für die Kaulquappen, die in unserem Regenwasser-Teich auf dem Schulgelände leben. Aus kleinsten Pfützen und Schlammbecken sammelten die Kichererbsen am Montagvormittag Hunderte von Kaulquappen ein und versorgten sie notdürftig und vorübergehend in Aquarien und Bottichen im Klassenraum. Hierzu brachte Tizians Mutter eigens mehrere Eimer Wasser aus dem häuslichen Gartenteich. Samuel und Mirco informierten sich gemeinsam mit ihren Eltern darüber, was die Kaulquappen als Nahrung benötigen. Sie brachten hart gekochtes Eiweiß und Wasserpflanzen mit. Dennoch konnten wir beobachten wie schwer und stressig die Situation für die Tiere war, und nicht alle haben diese überlebt. Glücklicherweise **unterstützte uns die Biologische Station in Eitorf bei der Rettung der Kaulquappen**. Ein Mitarbeiter der Biologischen Station fand für die Kaulquappen in einem Teich in Hennef-Stein ein neues Zuhause und siedelte am späten Mittwochnachmittag die Tiere um. An dieser Stelle allen, die uns geholfen und unterstützt haben einen ganz herzlichen Dank.

In Sport forderten sich die Phönixe und **Blumen** an Stationen, Geräten und Aufbauten zu verschiedenen Spiel- und Bewegungserfahrungen heraus. Dabei erfanden Jana und Daniela eine Dehnungs-, Roll- und Räckelgymnastik am Boden, die sie bis zur Kür ausfeilten und üben. „Wir gratulieren Lars Heimbach, Kevin Lüder-Jescheck und Tim Hoogkamer, die die Feier ihrer ersten heiligen Komunion am Montag noch fortsetzten. Emil baute einen komplexen Stromkreis mit Motor, Leuchtdioden, Kondensator und Widerstand, den er im Klassenkreis ausführlich erklärte. Sein Bruder Jacob erläuterte die Kunst des Schmiedens und Kupfer- bzw. Bronze gießens anhand mitgebrachter Objekte wie Pfeilspitze, Suppenkelle und Kleintierkäfig. Er hatte mit Emil in den Osterferien einen entsprechenden Kursus in der Naturwerkstatt in Hennef-Stein belegt und inspirierte uns zu ähnlichen Vorhaben. Pauline entwarf Schablonen aus Tonkarton zu Frühlingsmotiven und startete ein begehrtes Bastelangebot für interessierte Mitschüler. Zacky betätigte sich für die Besucherkinder aus Larkrise als Dolmetscher. Die gemeinsame Zeit mit den Engländern in unserer Blumenklasse nutzten die Kinder für Conversations, ein Gemeinschafts- Hände-Kunstprojekt und für Matheknobeleien. Hanna, Batuhan und Tim dachten sich für die Schulversammlung Quizfragen zu verschiedenen Ländern Europas aus, die Hanna (2. Klasse) zusammen mit ihrer Oma ins Englische übersetzte und aussprachenkonform übte. Meret schrieb eine Geschichte über eine verrückte Rechenmaschine, Silas vollendete seine Fortsetzungsgeschichte über einen magischen Bleistifthändler, Pauline belustigte uns mit Ihrem ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ-Tier und Daniel konstruierte mit Mirko zwei Geschichten, die sich in ihren Handlungsabläufen begegneten. Lars und Kevin beschäftigten sich ausgiebig mit "headmath" und Silas mit „Schmunzelaufgaben“ aus dem Sachkontext. Am Freitag bastelten die Kinder originelle Muttertagsgeschenke. Wir überwiesen 56,46 € an eine seriöse Spendeninstitution mit ausschließlich humanitären Ambitionen für die Erdbeben- und Tsunamiopfer in Japan.“

In dieser Woche hatten **die Eichhörnchen** Astrid, Nena, Lara, Sophie, Celina, Codo und Miguel aus der Delfinklasse zu Gast. Wir starteten am Montag mit einer neuen Orga-Form der morgendlichen Arbeitsabsprache: Jedes Kind hat einen Blankowochenplan mit den Wochentagen erhalten und notiert sein Vorhaben, allein oder mit Hilfe von Kindern darauf. Anschließend wandert der Plan zentral auf einen Ablagekorb, immer griffbereit.

Wir reden seit langem über individuelle Arbeit und deren Durchführung bzw. deren Rahmenbedingungen. Die Delfinkinder stiegen sofort mit ein und es wurde deutlich, dass es den Eichhörnchen gut tat, nun eine Klasse mit 25 Kindern zu sein. Es kommt zu einem anderen Austausch und der Raum innerhalb der Klasse wird anders genutzt. Am Ende der ersten Blocks machten wir eine ausführliche Feedbackrunde zu den Arbeitsvorhaben. Im zweiten Block arbeitete die Klassenlehrerin mit Stephen während Heike Wagner mit den anderen Eichhörnchen Religion machte. Am Freitag machten wir eine anderthalbstündige Dichterlesung und fuhren anschließend in die Sporthalle. Mit 27 Kindern verlebten wir eine tolle Sportzeit.

**Auch an den Genies** ging der Austausch nicht spurlos vorüber. So entstanden in einer kleinen Gruppe mit den Briefpartnerinnen Maldiktatbilder, zu denen dann Sätze auf Deutsch und Englisch geschrieben und geübt wurden. Melanie ist sich sicher, dass sie im nächsten Jahr auch nach England möchte. Jakob, Maatti und Paul überzeugten Fuat davon, jeden Tag mit ihnen zu schreiben und zu rechnen. Am Freitag organisierte Paul ein "4 Gewinnt" Turnier.

**Comenius - Europe4you:** In dieser Woche gaben wir auch unseren Bericht zu den Comenius-Records und zum gemeinsamen „Powwow“ ab.

### **Best Results of the Book of Records at Harmony School**

- Balancing a pencil: Annika Luckas for 22 minutes and 3 seconds
- Balancing A4-Paper on the head: Mirco Quadt for 55 minutes
- Being quiet: Celine Thesen for 1 hour and 5 minutes
- Push-ups: Enrique: 29 push-ups in 30 seconds
- The most common girls' name of our school is Celina  
The most common boys' name of our school is Jakob or Jacob
- Blowing a cotton ball: Moritz Scherer 1,93m
- Standing on the head: Elena McNally for 56 seconds
- Start jumps: Julian did 360 jumps in one minute
- Sorting cards numbers 1 to 20: Lisa Haeger : 26 seconds

### **Powwow**

**What makes an effective learner? – Was macht dich zu einem guten Lerner?**

- Sich konzentrieren können  
Viel arbeiten können  
Geduldig sein  
Schlau/intelligent sein  
Keinen Unsinn machen  
Aufmerksam sein  
Leise sein können  
Gut denken können  
Ordentlich sein

Freundlich sein  
Pünktlich sein

### **What makes an effective teacher? Was macht einen erfolgreichen Lehrer aus?**

- Viel beibringen  
Für einen da sein  
Nett sein  
Muss helfen  
Soll Fehler erklären  
Sich kümmern  
Konsequent sein, sich durchsetzen  
Kinder mögen  
kein Kinder bevorzugen  
Vorbild sein  
schlau sein  
alle gerecht behandeln  
Nicht zu alt sein  
Kein laissez-faire  
Kinder mit ihrer Arbeit nicht allein lassen

### **Einunddreißigste Woche 9. – 13. Mai 2011**

Die **neue Frage der Woche** lautete auf der Montagsversammlung: „Wieso sind Zebras schwarz-weiß gestreift?“

Am Montag machte Walter Hövel noch einmal **Adam-Riese-Kreis**. Im Mittelpunkt stand der Gedanke, dass der Weg des Denkens wichtiger ist als die Lösung und das Muster wichtiger als die Zahl.

Rieke Schiemann und Walter Hövel machten sich auf den Weg in eine **Kinderklinik**, um die Wiedereingliederung eines Kindes in die Schule vorzubereiten.

Am frühen Morgen kam heraus, dass wir **ohne Küchenpersonal** da standen. Sofort sprang unsere Mitarbeiterin Hanka Faerber ein und kochte mit Hilfe von Frank Trienenjost, unserem Hausmeister. Die Kinder teilten viel Lob fürs Essen aus! An den nächsten Tagen fehlte weiter eine der Köchinnen und unser Assistent bekam just in dieser Woche einen neuen Arbeitsplatz (Herzlichen Glückwunsch!). So übernahmen während der Woche FlieG-Betreuerinnen, Mütter, Söhne und Töchter, Lehrer und Lehrerinnen und sogar eine ehemalige Assistentin Spül- und Putzdienste und halfen während der ganzen Woche beim Einkaufen und bei der Essensverteilung.

Mittags ging es in der **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** zunächst um die **Arbeit des Adam-Ries-Kreises**. Wir beschlossen uns an der Arbeit der FU Dortmund orientierend (Pik-As) noch stärker der Begeisterung für Mathematik zu widmen. Die Erfahrungen der vorigen Woche gaben uns viel Rückenwind der Kinder, die mit großer Freude an intelligenten Aufgaben arbeiteten und im Feedback noch mehr Niveau und Herausforderung forderten! Weiter ging es mit der **Verabschiedung des Essensprogramms**, das vor einigen Wochen schon vom Kinderparlament beschlossen wurde. Jetzt wird es um die Gewinnung der Mitarbeit unseres Küchenteams gehen.

**In FlieG** wurde mit Martina Morenzin mit selbstgemachter Salzteig-Knete, die sie mit Erdpigmenten eingefärbt hatte, Figuren geformt und experimentiert. Auch mit geschlossenen Augen zu formen wurde von den Kindern gerne einmal ausprobiert.

**Für Dienstag** erreichte uns eine schlechte und eine gute Nachricht. Ein **weiterer Klassenlehrer fällt für die nächsten Wochen aus**. Walter Hövel cancelte daraufhin seinen Termin zur „Gemeinschaftsschule in Eitorf“ und arbeitete am Dienstag und dann auch am Donnerstag mit den Genies. Die gute war, dass **die andere Klassenlehrerin früher als erwartet nächste Woche wieder im Team** ist.

Zudem war in dieser Woche unsere Lehramtsanwärterin Lilia Kasemir von Montag bis Donnerstag in Klagenfurt um am **Lehrerinnen- und Lehrertreffen unseres Comeniusprojekts** teilzunehmen. Unsere Kollegin Gitte Haane konnte wegen Krankheit leider nicht teilnehmen. Lilia Kasemir schrieb unter anderem: „Die Philosophie der Schule basiert auf den Kerngedanken von Viktor Frankl. Im Vortrag wurde deutlich, dass großer Wert darauf gelegt wird, dass jeder Schüler für sich den Sinn des Lebens erfragt. Der Lehrer hat dabei die Aufgabe den Unterricht so zu gestalten, dass die Selbstständigkeit und Individualität gefördert wird. Dabei sollte der Lehrer nicht den Schüler so sehen, wie er jetzt im Moment ist, sondern wie er werden könnte. Freiheit und Verantwortung spielen bei diesem Unterricht eine entscheidende Rolle. In den nur sehr wenige Unterrichtssequenzen, die ich gesehen habe, ging die Kommunikation stark vom Lehrer aus, so dass die Schüler die meiste Zeit sehr leise sind und nur nach Aufforderung des Lehrers etwas zum Unterrichtsgegenstand äußern. Die Schüler erhalten kaum Möglichkeiten miteinander zu kommunizieren, da der Unterricht sehr lehrerzentriert gesteuert wird und gleichstrittig abläuft. Jedoch wirkt die Kommunikation untereinander respektvoll und vertrauenswürdig. Im Unterricht kommunizieren die Schüler kaum miteinander, da der Unterricht stark frontal ausgerichtet ist. Die Schüler sitzen zur Tafel gerichtet und folgen die gesamte Zeit den Aufforderungen des Lehrers. ... Wenn es zu Problemen bzw. Verstößen von Regeln kommt, werden diese vom Lehrer mit einer Konsequenz geahndet. In der Phase der Freiarbeit (1. und 2. Std. in der Mittelschule) können die Schüler ... sich frei für eine Sozialform entscheiden und ihre Aufgaben gemeinsam mit einem Partner oder in einer Gruppe erledigen. Hier findet dann eine „richtige“ Kommunikation zwischen den Schülern statt. Leider konnte ich jedoch die Freiarbeitsphase nur 15 Minuten beobachten. Ich konnte an keinem Tag im Unterricht ein demokratisches Miteinander oder demokratisches Lernen beobachten. ... In der Grundschule konnte ich in einer Klasse mit dem Schwerpunkt „Sprachen“ beobachten, dass Fremdsprachen eine besondere Rolle spielen. In dieser Klasse werden in allen Fächern die Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch gesprochen. Dabei wird an einem Tag eine Sprache in den

Vordergrund gestellt und in dieser unterrichtet. Beim Sprachenlernen wird hier besonders das gemeinsame Nachsprechen oft genutzt, um das Sprachgefühl aufzubauen. Für mich persönlich - als Lehramtsanwärterin - war es sehr interessant internationale Schulsysteme kennen zu lernen, Unterricht zu beobachten und sich mit Lehrern auszutauschen. Es war spannend zu sehen, wie Lernen und Schule in anderen Ländern funktioniert. Ich konnte viele Eindrücke mitnehmen, die für mich und meinen Unterricht bedeutend sind. Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass es ... aufregend für mich war an diesem Projekt teilzunehmen.“

Unsere „älteren“ Lehramtsanwärterinnen waren in dieser Woche heftig mit der Fertigstellung ihrer **Hausarbeiten** beschäftigt.

Im Laufe des Dienstagmorgens schrieben unserer Drittklässler ihre **VERA-Vergleichsarbeiten in Mathematik** in mehreren Gruppen. Wir hatten den Eindruck, dass unsere Kinder mit den Formaten und Inhalten der Aufgaben gut zurechtkamen.

Am Nachmittag saß Walter Hövel **an der Uni Siegen** auf dem Podium und sprach mit anderen pädagogischen Experten über „Respekt, Regeln und Reaktionen“

**Am Mittwoch** nach der Pause konnten alle Juniors in ihren **Englischgruppen** arbeiten. Ein Großteil der Seniors übersetzte mit Christine Schaumann die Texte eines Films, die Museumsgruppe setzte mit Sandra Weinert ihre Arbeit fort. Sie haben Dialoge für drei verschiedene Szenarien geprobt und ihre Ausstellungsstücke fertig gestellt und beschriftet. Einige Seniors arbeiteten mit Ulli Schulte oder selbstständig an englischen Sätzen und Texten weiter.

Über den ganzen Tag leitete Walter Hövel eine **Staatsprüfung an einer anderen Schule** des Rhein-Sieg-Kreises.

Sascha Oepen bot ab heute den Kindern wieder den geliebten **Instrumentalunterricht** an.

**Das Kinderparlament** wurde diese Woche von Ira Kliever betreut.

**Die Praktikantin** der Gesamtschule Hennef erhielt **am Donnerstagmorgen** einen Besuch von ihrer Lehrerin. Leonie hatte sich in ihren zwei Praktikumswochen alle Klassen angeschaut und das Schulleben intensiv miterlebt. So konnte sie ihre Lehrerin souverän durch die Schule führen und Elemente des Schulkonzeptes erklären. Am Freitag endete ihre Praktikumszeit. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre beeindruckend sichere und selbstständige Arbeit mit den Kindern.

Am frühen Vormittag schrieben die Kinder des Dritten ihre **VERA-Vergleichsarbeit im Bereich Deutsch/Lesen**.

Der Gemeindefereferent Richard Schulz **bereitete den nächsten Gottesdienst mit den Fledermäusen vor**.

Nach der Pause traf sich die **Mädchenfußball-AG** mit Ulli Schulte im Lehrerzimmer, um das morgige Turnier mit der Grundschule Eitorf zu besprechen und die Teilnahme an der Mädchen-Mini-WM am 23.05.11 in Windeck zu klären und zu organisieren.

**Am Freitagmorgen** kamen alle 12 Mädchen mit ihrer Fußballkleidung ausgestattet und gut vorbereitet in die Schule und warteten freudig und aufgeregt auf ihre Fußballtrainer. Endlich, nach der Pause machten sie sich dann mit Achim Stommel und Marcel Kröll auf den Weg zum Sportplatz nach Eitorf. Sie wurden begleitet von Gitte Haane und Ulli Schulte sowie von drei Reportern der nächsten Ausgabe der **Schulzeitung**.



*Die Reporterinnen und der Reporter der Harmony Times und unser Fußballerinnenteam*

Auf dem großen Fußballplatz in Eitorf fand zunächst noch eine kleine Trainingseinheit statt, dann trafen die 3 Mannschaften der Grundschule Eitorf ein und das Probeturnier konnte beginnen. Immer zwei Spiele liefen parallel. Es war ein herrliches Gewimmel und eine große Spielfreude. Natürlich durften auch die Tore nicht fehlen. Die Fußballerinnen der Grundschule Harmonie freuten sich über ihre drei Siege und sehen mit großer Motivation der Mädchen-Mini-WM entgegen.

Ebenfalls am Freitag traf sich Walter Hövel mit der Schulrätin und der Personalchefin unseres Schulbezirks in Siegburg zur jährlichen **Besprechung der Stellenbesetzung**. Wir werden im nächsten Jahr besser besetzt sein als in diesem.

Rieke Schiemann machte mit den dortigen Kolleginnen weitere **Delfin-Tests** in einem benachbarten Kindergarten.

Am späten Nachmittag **stellte** Walter Hövel **an der Uni Köln** vor Studierenden **die Grundschule Harmonie** in einem anderthalb stündigen Vortrag **vor**. Die meiste Zeit wurden ihm Fragen gestellt, die das wache Interesse der zukünftigen Kolleginnen und Kollegen zeigte.

Ute Krautscheid bot **die Druckerei** in dieser Woche gleich an drei Tagen an!

VERA und die Lehrerknappheit durch Krankheit und Außentermine verhinderten die **Vorlesung** und weitere **Adam-Ries-Kreise** in dieser Woche.

**Auf der Homepage** gibt es in der Rubrik „Fotogalerie“ viele neue (und ältere) Fotos zu sehen.

Diese Woche wurden die Elternvertreter zu einer **Konferenz zum 23.Mai** eingeladen. Es geht um neue Zeugnisse, Inklusion, die Besetzung der Konrektorinnenstelle, Comenius, die Gemeinschaftsschule in Eitorf und den Besuch aus dem Deutschen Bundestag in der letzten Schulwoche.

**Sue Attards, die Leiterin der Lark Rise Academy, bedankte sich für den Besuch in der letzten Woche** mit den Worten: „Thank you so much for looking after us so well last week. Our parents have said their children have not stopped talking about all the wonderful things you do. Your grounds have inspired them and I now have to try and get the football pitch and lots of hideaway areas.“

**Die Kichererbsen** hatten, begleitet von den Vergleichsarbeiten der Drittklässler, ein höchst intensive Arbeitswoche. So schrieben Selin, Elea, Mieke, Moritz, Lena, Michel und Tizian Geschichten zu einem Schreibwettbewerb „Meike (der Sammeldrache) auf Weltreise“, Paul arbeitete drei Tage an seinem Text in der Druckerei, Maike und Florentine erstellten selber Aufgaben zum LÜK Material, Caspar forschte über die faszinierenden Ameisen, Simon, Max, Finn, Fenris und Linus rechneten und lasen eifrig, Maeve, Jannis, Selin und Timo arbeiteten intensiv mit dem Hunderterfeld, Julian und Moritz erstellten ein WWF-Tierquiz, Robin und Mirco forschten über Käfer, Tizian schrieb an seiner englischen Geschichte “The dragon on the moon“, Kai und Samuel trainierten Schach, Peter las ein Buch nach dem anderen, Kelvin und Fatih sowie Tom und David schrieben an ihren Fortsetzungsgeschichten und entdeckten den Kunstraum. Sandra Stadie führte mit „Mathefußball“ ein neues Rechenangebot ein, das ebenfalls eifrig genutzt wurde. Und im Zeigekreis am Donnerstag stellte Moritz sein selbstgebautes Modellflugzeug vor.

**Die Genies** legten eine tolle Dichterlesung hin. Sechs ihrer Texte waren diese Woche in Englisch! **Die Fledermäuse** arbeiteten die anderen drei Tage lang in der Großgruppe gemeinsam mit den **Genies**, am Donnerstag auch mit den **Mondscheindrachen** zusammen. Es wurden Texte geschrieben, an den Themen gearbeitet, mathematische Aufgaben und Probleme gelöst, getanzt, Theater gespielt und vieles mehr. Am Donnerstag bereiteten die Fledermäuse zusammen mit dem Gemeindeferenten Richard Schultze den Schulgottes für die nächste Woche vor, der inhaltlich an das Klassenprojekt über Psalmen von vor den Osterferien anknüpft. Am Freitag nahmen einige Mädchen am Mädchenfußballturnier in der GS Eitorf teil. Nach der Dichterlesung beendeten Fledermäuse und Genies die Woche gemeinsam mit einem Wochenabschlusskreis.

**Die Delfine** waren in dieser Woche weiter auf die anderen Klassen aufgeteilt.

**Bei den Blumen** hielten Mirko und Daniel K. einen Vortrag zum Thema "*Regenerative Energien*". Die Informationen veranlassten einige Kinder dazu an das RWE und Frau Merkel einen Brief zu verfassen, um für einen zügigen Umstieg auf die Nutzung erneuerbarer

Energien für unsere Stromversorgung zu werben. Jana, Daniela, Pauline, Mira und Jacob haben sich zurzeit auf das Abschreiben von Bilderbuchtexten spezialisiert. Sie optimieren dabei zunehmend ihre Abschreibstrategien. An unserem Sechsertisch stellen sich Batuan, Kevin, Lars, Tim, Silas und Meret täglich gegenseitig mit Feuereifer Kopfrechenaufgaben. Das heftige Gewitter am Dienstag veranlasste die Kinder im Kreis über die Entstehung von Blitz und Donner, über mögliche Auswirkungen und Gefahren, sowie über die richtigen Verhaltensweisen in unterschiedlichen Situationen zu sprechen. Jaron und Zackery informierten uns in einer Powerpoint-Präsentation über Fische, Meerestiere und Fischfang und verschiedene Zubereitungsmöglichkeiten. Hannah, Jana und Pauline bastelten im Kunstraum für Janas geplanten Insektenvortrag Bienenmodelle zur Anschauung.

In dieser Woche arbeiteten die Kinder der **Eichhörnchenklasse** gemeinsam mit den aufgeteilten Delfinkindern an der Entwicklung ihrer Schrift und die Hinführung zur verbundenen Schrift. An allen Tagen außer Freitag wurde 10-15 Minuten aus einem Buch oder Heft, welches sich die Kinder selbst ausgesucht und organisiert hatten, eine Passage abgeschrieben. Manche Kinder waren regelrecht versunken in ihrer Arbeit. Sie konnten selbst die Bedeutung der Konzentration, Organisation des eigenen Sitzplatzes und der Schreibmaterialien benennen. Moana war so vertieft in ihr Buch, dass sie noch weiterschreiben wollte, als wir einen Reflektionskreis dazu machen wollten. Im Kreis lasen einige Kinder ihre Texte vor, gaben Tipps und äußerten sich zu der Situation des leisen Arbeitens. Die Drittklässler beeindruckten bei VERA durch konzentriertes Arbeiten. Hannah nahm an der Kunst-AG teil, es wurde viel Schach gespielt und einige Kinder gingen am Donnerstag in die Druckerei. Für Freitag hatten alle Kinder einen Text für die Dichterlesung vorbereitet. So hörten wir "Das Häschen" von Moana, "Der Sonntag bei meiner Familie", "Der Robowurm" von Julian, Janika trug eine Fortsetzungsgeschichte vor, Hannahs Geschichte trug den Titel "Das Wochenende" und Maries Geschichte hieß "Der Zoobesuch". Alexander las stolz aus dem Buch "Emma geht zur Schule" vor, Paul beschäftigte sich mit dem Thema Zirkus in seiner Geschichte. Stephen trug mit Hilfe einen Abschreibtext aus einem Buch über Weltraum vor, Celina hatte sich das Märchen "Frau Holle" vorgenommen und Nici berichtete in seinem Text über die "Momtaler", einer Abmachung zwischen seiner Mutter und ihm. Anschließend führen wir mit 42 Kindern in die Sporthalle. Dort verbrachten wir eine tolle, laute Sportzeit. Danach räumten alle Kinder super mit auf.

**Die Phönixe** bekamen Post von ihrer Partnerklasse aus der Schweiz: Ein überaus gelungen gestaltetes und selbst gedrucktes Büchlein mit eigenen Geschichten. Die Phönixe bestanden darauf, die Geschichten von der Lehrerin in Schweizerdeutsch vorgelesen zu bekommen. „Unsere Partnerklasse in Brüssel überlegt, ob sie uns zum Ende des Jahres einen Gegenbesuch abstatten wollen. Wir nahmen die Anregung aus dem Kunstraum auf und führten die Arbeit um und mit Franz Marc in der Klasse fort. Dazu sahen wir eine Powerpointpräsentation, lernten das Leben von Franz Marc kennen und seinen künstlerischen Werdegang. Danach wurden seine Bilder in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden nachgemalt. In Mathe kümmerten wir uns schwerpunktmäßig um Strategien beim "Teilen/Dividieren". Einige Zweitklässler können stolz behaupten, dass sie nun bis in den Tausenderraum im Kopf dividieren können. Es gab Angebote, wie man Buchstaben zu einer eigenen Schreibschrift verbinden kann. Vor allem die Erst- und Zweitklässler fanden das sehr spannend. Die Phönixe nehmen an einem Preisausschreiben des 1. FC Köln teil und haben die ganze Woche fleißig Fußballgeschichten geschrieben. Wir hörten einen Vortrag über Ritter, der sehr professionell vorbereitet war. Die Präsentatoren erklärten uns, wie man eine spannende und lehrreiche Präsentation in wenigen Stunden auf die Beine stellen kann. Was

vielen Mut machte: Dass Themenarbeit nicht immer so aufwendig sein und sich über Wochen hinziehen muss. Wir hatten einiges im Klassenrat zu klären. Immer wieder beweisen die Phönixe, dass sie zusammenhalten können, wenn es hart auf hart kommt, und für einander da sind, wenn es einem Klassenkameraden mal nicht so gut geht.“

## **Zweiunddreißigste Woche 16. – 20. Mai 2011**

Die **Montagsversammlung** brachte sehr vielfältige und spannende Antworten auf die Frage der letzten Woche, „Warum Zebras sind schwarz-weiß gestreift?“. Die neue **Frage der Woche**, so etwa die 500. seit Bestehen unserer Montagsversammlung, lautete: „Wie entsteht ein Tsunami? – Was ist der Unterschied zu den sonstigen Wellen?“

**Den Adam-Ries-Kreis** machte Walter Hövel mit jüngeren Kindern zu Kombinatorik-Textaufgaben. Mittwoch und Donnerstag fuhr Susanne Hesse zu „Geometrie und Kombinatorik“ fort.

**Die Englischgruppen** für die älteren Kinder, unsere Seniors, fanden alle statt.

In der **Montagskonferenz** wurde beschlossen, die Woche vom 4.-8. Juli unter das Motto „**Die Welt erkunden**“ zu stellen. So kann die Wandergruppe der Projektwoche ihre Sieg-Wanderung nachholen, andere können weitere „**Schule-auf-Reisen/Draußen-Lernen**“-**Projekte** anbieten und wieder andere im Haus **Kinder-Uni-Angebote** im naturwissenschaftlich-sachunterrichtlichen Bereich machen. In den nächsten Tagen werden mit den Kindern die Angebote besprochen. Bis jetzt haben sich folgende Angebote herauskristallisiert. Walter Hövel und Christine Schaumann werden mit der in der Projektwoche vor Ostern gebildeten Klasse „Quellmoskitos“ von Eitorf bis zur Siegquelle hinter Siegen bei Netphen wandern. Gitta Haane und Alessia Wielpütz werden mit den Delfinen und den Eichhörnchen für drei Tage nach Unnau bei Hachenburg in ein ehemaliges Schullandheim des Carl-Duisberg-Gymnasiums in Leverkusen fahren. Hachenburg, ein wunderschönes Städtchen im Westerwald bietet etliche attraktive Ziele zum Entdecken, Neues kennenlernen und Lernen. Ulli Schulte wird eine Woche intensiv mit unseren tollen Mikroskopen arbeiten.

Christine Schaumann und Walter Hövel bestiegen am Abend mit zwei Kolleginnen der Grundschule Eitorf das Flugzeug nach England, um bis zum Donnerstagabend an der **Abschlusskonferenz unseres Comeniusprojekts „Europe4you“** teilzunehmen.

**Unser Kollege** Marc Bohlen wurde heute erfolgreich operiert. Er wird noch einige Zeit fehlen. Die Genies“ teilten sich auf die anderen Klassen auf.

**Dienstag** war Herr Zöllner wieder zu Gast. Unterstützt von Frau Vonester und Frau Brauns radelten die Viertklässler (und zwei Kinder aus dem 3. Schuljahr) in vier kleinen Fahrradgruppen die Praxisteststrecke ab. Da die **Fahrradrundfahrt** über den gesamten Vormittag ging, gab es keine Vorlesung.

**Am Dienstag besuchten Christine Schaumann und Walter Hövel unsere Partnerschule Lark Rise Academy und die Caddington Village School.** Sie hatten Zeit sich beide Schulen während ihrer Arbeit anzuschauen. Hier einige Bilder, gemacht in der Lark Rise Academy



**Die „Final Conference“** tagte am Mittwoch und Donnerstag. Es gelang uns, alle relevanten Bereiche unserer Zusammenarbeit zusammenzutragen und auszuwerten. Die Schwerpunkte waren: Die Verankerung der Kontakte im täglichen Lernen unserer Schulen, der jährliche Schüleraustausch, die Treffen der Lehrerinnen und Lehrer an allen Partnerschulen in England, Finnland, Österreich und Deutschland, die regelmäßigen Treffen der Schulleitungen und unsere Aktivitäten „Book of School Records“ und „PowHow“.

Wir werden nacheinander alle diese **Aktivitäten des Projekts Europe4you dokumentieren**. Wir beginnen mit dieser Chronik mit der Veröffentlichung der Auswertung der Lehrertreffen an allen unseren Schulen durch die besuchenden Lehrerinnen und Lehrer, das Buch der Rekorde und der Powhow- Aussagen und den Ausschnitten der Besuchsergebnisse der Lark Riser auf ihrer Homepage. Sie finden dies auf der Homepage [www.grundschule-harmonie.de](http://www.grundschule-harmonie.de) im Comeniusteil.

**Der Mittwoch** startete in der Schule für die Drittklässler mit der dritten und letzten **VERA-** Einheit. Es ging um das Schreiben eines Briefes an unseren Bürgermeister. Anlass waren wiederholte Einbrüche in unserer Schule, bei denen Rechner, Beamer und Kameras gestohlen wurden.

Da am Mittwoch in **Englisch** drei Lehrpersonen in den großen Seniors‘ Gruppen nicht im Haus waren (Walter Hövel und Christine Schaumann in Dunstable/UK bei der Abschlusskonferenz des Comenius-Projekts „Europe4you“, Marc Bohlen im Krankenhaus) machten die Lehrerinnen Englisch in den Klassen. Die „Museum Group“ mit Sandra Weinert errichtete mit viel Material ihre Ausstellung und übten an ihren Museen ihre Dialoge.

Gitte Haanes **bepflanzte** mit einer Gruppe von Kindern einen Blumenkasten, der jetzt am Fenster des Holzhäuschens im Forum hängt und säte jede Menge unterschiedliche Blumen,

Feuerbohnen und Kräuter. Das sonnige Wetter, die Wärme ließ die Samen schnell sprießen. Schon am nächsten Morgen waren Minipflänzchen zu sehen.

**Das Kinderparlament** tagte in dieser Woche nicht, da zu wenige Klassen im Haus waren.

Ulli Schulte und Rieke Schiemann nahm an der **Fortbildung des Kreises „Englisch als Kontinuum“** teil. Klar wurde beschrieben, dass der Weg des Lernens mit eigenständigen Dialogen, der Eigenkonstruktion von englischen Sätzen, das Lesen englischer Bücher, das Singen und Spielen in Englisch, der direkte Austausch mit englischen Menschen und nicht der Weg des verschuldeten Eintrichterns einer neuen Sprache und das Schreiben von Vokabeltests der gewünschte Unterricht ist! Aufgabe der „weiterführenden“ Schule ist es die an der Grundschule gewonnenen Kompetenzen der Kinder wahrzunehmen und wertzuschätzen und ihre Stärken zu stärken und das Englisch der Kinder weiterzuentwickeln.

Zur gleichen Zeit nahm Alessia Wielpütz am **Arbeitskreis Gemeinsamer Unterricht** in Hennef teil. Das Thema war "Inklusion". Die Vertreterin des Arbeitskreises, Monic Beck, betonte, dass alle GU-Schulen dazu angehalten sind, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufzunehmen. Nur im Härtefall (z.B. keine Barrierefreiheit) kann dies abgelehnt werden. Eine interessante Zahl wurde genannt: Im Rhein-Sieg-Kreis sind 20 % der Förderschüler im GU. Am Donnerstag führte Alessia Wielpütz ein Gespräch mit einem Vater eines Schulneulings wegen Einleitung eines AO-SF. Konträr zur aktuellen, absolut begrüßenswerten Entwicklung der Inklusion, gibt es leider immer noch Gegenbeispiele, wo Inklusion gleich zu Beginn von Eltern nicht, sondern der Besuch der „Sonderschule“ erwünscht ist.

**Am Donnerstag** kam der Jugendreferent Richard Schulz wieder zur **Gottesdienstfeier** ins Haus. Die Fledermäuse hatten die Holzbühne aufgebaut, einen schönen Sitzkreis und viele Kinder nahmen an der Feier teil.

Nach der Pause trafen sich einige Kinder mit Ulli Schulte und Ute Krautscheid zu einem **Sing-In** im Musikraum zusammen und lernten **Mailieder**. Zu den Liedern, die sie sangen und übten gehörten die beiden bekannten Lieder „Der Winter ist vorüber, vorbei ist der April ...“ und „Komm lieber Mai und mache ...“



**Am Freitag** sahen wir mit allen Kindern unserer Schule das neue **Theaterstück der Gruppe „Knallebsen“**. Diese Gruppe setzt sich zusammen aus Eltern und ErzieherInnen des Kindergartens Harmonie. Das Stück wurde wie in den vergangenen Jahren im Kino Blau-Weiß in Eitorf aufgeführt. Die Aufführung begann um 8.15 Uhr. Den Rückweg zur Schule machten wir zu Fuß. Kinder und Erwachsene waren, wie in den Jahren zuvor, sehr angetan von dem Theaterstück.

In der Zeit, in der alle Kinder der Schule die Theatervorstellung besuchten, **trafen sich die Lehramtsanwärter unserer Schule** (zeitweise auch mit Ulli Schulte), um gemeinsam über ihre Unterrichtsbesuche zu sprechen, sich auszutauschen und zu beraten.

Mittags machten sich Ulli Schulte und Walter Hövel in Begleitung von Boris Kocca von der Nachbarschule auf den Weg nach Köln. Auf **Einladung der Montagsstiftungen** folgten sie einer Einladung zu einer hochkarätig besetzten **Konferenz zum Thema „ Kommunalen**

**Index für Inklusion**“. Diese Vernetzungsveranstaltung ging weit über die regionale Zusammenarbeit (Hennef, Neunkirchen-Seelscheid, Bornheim, Bonn, Köln) hinaus. Es kamen Expertinnen und Experten aus vielen Teilen Deutschlands und aus Österreich (Wiener Neudorf). In mehreren Arbeitsgruppen, die vor allem von Vertretern von Kommunen, Hochschulen, staatlichen und NGO-Organisationen besucht wurden, erarbeiteten Strategien und Strukturen zur Verankerung von Inklusion in den Kommunen. Die MitarbeiterInnen der Montagsstiftungen hatten ein hervorragendes Programm angeboten und erfolgreich umgesetzt. Diese Arbeit ist dabei, ihren Weg nach Eitorf zu finden! Menschen, die sich hier besonders engagieren wollen, können sich gerne bei uns melden!

Die **Delfine** berichteten im Kreis von ihren Aufenthalten in ihren Gastklassen der letzten zwei Wochen, von dem, wie und was sie arbeiteten. In dieser Woche waren sie häufiger im Gelände unterwegs auf der Suche nach Raupen. Ein Aquarium wurde zu einem Ort umfunktioniert, in dem die Raupen sich verpuppen. „Zurzeit haben wir sieben Raupenpuppen und hoffen, dass in einiger Zeit die Schmetterlinge aus den Puppen herausschlüpfen. Vor einigen Jahren sind leider unsere letzten Schmetterlinge am langen Pfingstwochenende geschlüpft. Vielleicht können wir dieses Mal das Schlüpfen beobachten...“

**Die Fledermäuse** wurden ab Dienstag von Lissy Sasse und Heike Wagner betreut. Sie probten ein kleines Theaterstück für den Gottesdienst.

Durch geplante sowie zufällig entstandene Angebotssituationen war diese Woche bei den **Kichererbsen** geprägt durch vielfältige Projekt- und Themenarbeit. Am Montag startete Sandra Stadie die Arbeit mit einer Forschergruppe zum Thema „Schall“. Die Kinder arbeiteten diese Woche mit ihr an der Unterscheidung „Ton, Geräusch und Knall“, machten erste Experimente und lernten den Aufbau des Ohrs. Samuels Mutter arbeitete mit Samuel und weiteren interessierten Kindern an dem Thema „Bienen“ und Martina Morenzin bot den Kindern am Mittwochvormittag an, mit ihr „alles Essbare“ auf dem Schulgelände zu entdecken. Auch die eigene Arbeit an individuellen Themen und Arbeitsvorhaben wurde intensiv fortgesetzt. Zudem freuten sich die Kichererbsen nach einer langen Schwimmpause über die ab dieser Woche wieder stattfindende Schwimmzeit. Am Mittwoch war Martina Morenzin vormittags bei den Kichererbsen. Mit einigen Kindern haben sie zunächst auf dem Gelände mit Karte und Kompass beschäftigt. Danach machte sich eine Gruppe mit ihr auf die Suche nach essbaren Pflanzenauf dem Schulgelände. Im Kräutergarten fanden sie zum Abschluss Pfefferminze, deren Blätter sie zu einem leckeren Tee verarbeiteten.

**Die Phönixe** hörten diese Woche spannende Vorträge. Es gab eine Powerpointpräsentation zum Thema Ritter, die unser jüngstes Klassenmitglied dazu inspirierte, eine Ritterburg aufzumalen und zu beschriften. Es entstand ein wunderbares Plakat. Einige Erstklässler beschäftigen sich seit längerem mit Monstern und gestalteten ein Monsterplakat, auf dem sie ihnen Namen gaben und ihre Eigenschaften notierten. Es entstand ein Dschungelbild, mit dem die Kinder den Fragen nachgingen, was im Dschungel lebt, wie die Bäume aussehen und wo es überall auf der Welt Dschungel gibt. Muka hielt zusammen mit Kiri einen Vortrag über Giraffen und schaffte es, bis Freitag noch ein Plakat für einen Vortrag über Eulen vorzubereiten. Es gab eine Powerpointpräsentation über Murmeltiere, in der u.a. der Begriff Systematik geklärt wurde. Im Klassenrat wurden viele spannende Fragen diskutiert: Warum haben Molche einen leuchtenden Bauch? Dürfen Bruder und Schwester Kinder kriegen? Warum gab es Ritter? Warum haben Giraffen Hörner? Kann man Geister sehen? Woher haben Schnee- und Schleiereulen ihren Namen? Es entstanden wieder tolle

Wochengeschichten, und der Spruch der Woche kam von Bela: "Ich mag's wenn's kracht!" Wenn man Bela kennt.... Am Freitag hatten wir ein interessantes Klassenratsgespräch: Es ging um Arbeitshaltung und Leistungsbereitschaft, um unsere Leitbilder und unser Erfolgsbewusstsein. Dabei kamen einige Phönixe zu erstaunlichen Äußerungen, die hier als Auswahl anonym dargeboten werden sollen:

- Ich habe ein gutes Gefühl zu mir selber, wenn ich Sachen gestalten, ihnen eine Form geben kann. Ich mag es, etwas zu erfinden oder zu bauen. Eigentlich frage ich mich, warum ich das nicht öfter mache!
- Ich möchte ein Schauspieler sein. Wenn ich auf der Bühne stehe fühle ich mich erfolgreich und gut, weil ich dann allen zeige, was ich wirklich kann. Auf der Bühne kann mir keiner reinreden.
- Am tollsten fühle ich mich, wenn ich mit meinem Crossbike einen steilen Waldweg hinunter sausen kann. Das ist für mich Abenteuer, da fühle ich mich frei. Ich glaube, ich brauche immer das Ungewöhnliche und will immer Grenzen sprengen.
- Ich liebe es, zu kochen. Das ist wie Kunst.
- Ich liebe Stunts. Dann schaue ich mir die Videos an und übe so lange, bis ich es so gut kann. Und dann bin ich total stolz. Das ist ein super Gefühl.
- Ich möchte am liebsten immer Fußball spielen. Das ist, weil ich da drin gut bin. Die anderen respektieren mich, und das ist ein gutes Gefühl.
- Ich habe ein gutes Gefühl, wenn ich Sport mache, singe oder bildhauere. Das mache ich aber nicht in der Öffentlichkeit. Das mache ich für mich alleine. Vielleicht traue ich mich irgendwann, damit raus zu kommen.
- Mein Vorbild ist meine Mama. Ich möchte so sein wie sie. Mir ist es wichtig, in der Natur zu sein, mit Tieren zu arbeiten und die Natur zu schützen. Wenn es mir gelingt, dafür etwas zu tun, fühle ich mich erfolgreich.
- Ich will dichten und lesen und dichten und lesen und dichten und lesen, immerzu. Dann bin ich glücklich!
- Seit ich die schriftliche Division verstanden habe will ich immer weiter machen. Das ist so toll!
- Ich habe ein gutes Gefühl, wenn ich mich in einer anderen Sprache anfangen auszukennen. Ich habe das im Umgang mit den Engländern gemerkt. Da fühle ich mich erfolgreich. Da möchte ich gerne weiter dran arbeiten.

Während der Diskussion entstanden wunderschöne Bilder zum Theaterstück der Knallerbsen, das wir an dem Tag ansehen durften. Die Kunstwerke können z.T. an unserem Klassenschrank bewundert werden.

**Die Blumen** arbeiteten in dieser Woche intensiv mit unserer Lehramtsanwärterin Lilia Kasemir zusammen. Sie führte mit einer Powerpoint-Präsentation ihr Sachunterrichtsprojekt "Afrika" ein. Dabei brachten die Kinder ihr Vorwissen ein, formulierten auf Blankoblättern Fragen, auf die sie im Laufe des Projektes Antworten finden möchten und erstellten ein gemeinsames Mindmap zu den Themenbereichen ihres Interesses. Justin berichtete im Klassenkreis ausführlich über seine Portugalreise und freute sich gleichzeitig darüber, dass er jetzt "endlich wieder lernen kann." Donnerstag musste aus logistischen Gründen der Adam Riese Kreis in unserem Klassenraum stattfinden, so dass sich alle Blumenkinder an den "offenen Aufgaben" zur Geometrie und/oder zur Kombinatorik beteiligten. Die 3.-Klässler schafften am Mittwoch nun auch die letzte Etappe der Vera-Arbeiten und entspannten sich

anschließend beim Erfinden, Zeichnen und Texten von Comics. Die Theateraufführung der Knallerbsen fand bei den Kindern großen Anklang.

Dies geschah **in der Eichhörnchenklasse**: „Paul, Jan und Niclas nahmen begeistert am Adam-Riese-Kreis teil, den Susanne Hesse anbot. Lisa, eine von mehreren Genies, brachte mit selbst gebastelten Blumenkästchen viel Farbe in die Klasse. Lissi Sasse spendete unserer Klasse eine Pflanze für die Fensterbank. Vielen Dank! Celina pflanzte Keimlinge ein. Es wurde mit dem Hunderterfeld aus Holz gerechnet. Elena rechnete das Geld für das Theaterstück zusammen, welches die Kinder aus den Klassen bezahlten. Wir packten "sprachlich" unseren Koffer zur im Juli anstehenden Klassenfahrt nach Unnau. Nici informierte sich über seinen Wohnort Ruppichteroth und teilte uns einige Fakten mit. In der Dichterlesung hörten wir Geschichten von Alexander, Celina, Elena, Nici, Moana, Franka, Janika, Paula und Paul.

**Die Mondscheindrachen** nahmen in dieser Woche erfolgreich ein Kind wieder auf, das längere Zeit an einer anderen Schule war. Claudia Sieper bereitete mit den Kindern der Eingangsstufe ihren U-Besuch zum Thema Geld vor. Innerhalb der Woche fanden noch zwei weitere Einheiten dazu statt. „Wir hatten Besuch von zukünftigen Schulanfängern. Es musste noch die Dichterlesung vom Freitag nachgeholt werden und es wurde klar, dass wir eine neue Regelung brauchen, weil bei 30 Kindern in der Klasse die Dichterlesungen zu lang werden. Es wurde gemeinsam beraten und entschieden, ab der kommenden Woche jeden Tag eine Gruppe von Kindern lesen zu lassen. Die Kinder wollten es nach Jahrgängen geordnet versuchen und Freitag die Geschichten lesen, die von Kindern aus verschiedenen Jahrgängen gemeinsam verfasst wurden. Es gab zwei Vorträge einen zum Thema "Deutschland" und einen zum Thema "Erdbeben".

**Die FLieGer** haben bei den Fledergenie mit Hanka Faerber "Socken-Pois" gebaut: „In einen mit der Rundstrickmaschine gestrickten Schlauch werden Tennisbälle reingelegt und schon haben wir ein Jongliergerät, das nicht so einfach zu beherrschen war, wie es aussah! Das müssen wir in der kommenden Woche weitermachen.“



Mit Martina Morenzin wurde **in FlieG** die ganze Woche weiter mit bunter Salzteig-Knete experimentiert. Anbei zwei Fotos: "Meikes Farbkombinationen" (den Titel hat sie dem Bild gegeben, nachdem sie aus 4 Farben verschiedene Farbvarianten gemischt hatte) und "Florentines Farbkombinationen"



Auf unserer Homepage ist jetzt das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule in Eitorf unter „Aktuelles“ zu finden!

## Dreiunddreißigste Woche 22. – 27. Mai 2011

Die **Frage der Woche** auf der **Montagsversammlung** lautete: „Warum heißt „Urkunde“ Urkunde?“

**Es hospitierte** ein Seminar der Uni Siegen mit Axel Backhaus, dem Koordinator des bundesweiten Netzwerks „Blick über den Zaun“. Wie schon öfter in der letzten Zeit, diskutieren die Studierenden, wie sie nach ihrer Ausbildung zu einer Schule wie der unsrigen kommen könnten. Zudem begrüßten wir zwei Studentinnen der Uni Bremen, die die ganze Woche blieben und mit Kindern Interviews zu ihrer Arbeit machten.

Im zweiten Block fand ein **Mailieder-Sing-In** mit Ulli Schulte und Christine Schaumann im Musikraum statt.

Die Roleplay-**Englischgruppe** schloss ihr Star -Wars -Projekt mit einem kurzen Film, einer Folge aus der Serie "Star Wars Clone Wars" ab.

**Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** entwickelte ein Programm zur Arbeit in den Bereichen „Umgang mit den Energien im Haus und der Menschen“. Unter dem Titel

**„Meine-Deine-Unsere-Schule“ werden neun Schwerpunkte gesetzt:**

- **Essen und Trinken**
- **Ästhetik und Sauberkeit**
- **Energie und Wasser**
- **Bus und Auto**
- **Besorgen und Wegwerfen**
- **Schulhaus und Gelände**
- **Inklusion und Teilhabe**
- **Regionales Denken**
- **Globale Verantwortung**

Wir arbeiten in den letzten Monaten besonders an den Themen gesundes Mittagessen, Verhalten beim Essen, Türen zu an kalten Tagen, Benehmen im Bus, Pflege des Schulgeländes, Gestaltung im Haus. Nun wollen wir uns intensiv den weiteren Themen widmen: Vermeidung von Papierabfall, Regelung der Ausleihen, Ausschalten der Computer und des Lichts, Wasserhähne schließen, Sich nach etwas bücken, Aufheben und Aufräumen und dem Reparieren kaputter Dinge. Auf einer der nächsten Schulversammlungen wird mit den Kindern darüber abgestimmt, welche unserer und welche andere Punkte des Programms „Meine-Deine-Unsere-Schule“ umgesetzt werden. Weitere Punkte könnten sein: Sicherheit beim Abholen und Bringen, Zu Fuß zur Schule, gesunde Pause und Schulbrot.

Am Abend fand ab 18.30 Uhr eine **Schulpflegschaftssitzung** und eine **Schulkonferenz** statt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Zeugnisse“ wurden vorgestellt. Nunmehr haben alle Vertreterinnen und Vertreter der Konferenzen Zeit, Abänderungsvorschläge zu machen. Nächsten Montag wird die Arbeitsgruppe sich treffen, um die Änderungen einzuarbeiten und wiederum eine Woche später wird der endgültige Entwurf den Gremien zum Beschluss vorgelegt. Es sieht danach aus, dass es bereits in diesem Jahr neue Zeugnisse geben wird. Die „erweiterte Schulkonferenz“ bestätigte in Anwesenheit von Marita Schneider, der neuen Amtsleiterin des Schulamts und Heinz-Willi Keuenhof, dem bisherigen Leiter, Ulli Schulte ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zur Konrektorin unserer Schule. Sie wird jetzt umgehend ihre Ernennungsurkunde erhalten. Für den Ausschuss zur Einstellung einer neuen Lehrkraft an unserer Schule bestimmte die Konferenz Elke Schilling und als Vertreterin Sandra Haeger. Es wurden Informationen gegeben und ausgetauscht, zur Gemeinschaftsschule in Eitorf, zum Stand der Inklusionsentwicklung, zum Comeniusprojekt und der Partnerschaft mit der Lark Rise Academy, zum Schulfest, zum Besuch der Bundestagsabgeordneten im Juli, zur Woche „Die Welt erkunden“ vom 4.-8. Juli 2011 und zu den VERA-Arbeiten.

**Am Dienstag** hospitierten Kolleginnen einer Grundschule aus Köln. Wie schon am Tag zuvor, führte Walter Hövel auch mit ihnen das anschließende Gespräch.

Mit einem von der Gemeinde finanzierten Bus fuhren unser Mädchenteam, gut 10 Fans und einige Erwachsene zur „**Mini-Fußball-WM**“ der Mädchenmannschaften nach Windeck.

**Im Forum spielte das „Ensemble Flexible“** mit drei Müttern, einer Nachbarin und einer Lehrerin im Forum **Mailieder**. Stephanie Finke (Cello), Alexandra Beinecke (Cello), Ute Krautscheid (Gitarre und Akkordeon), Lucia Röttig (Flöte) und Christine Schaumann (Flöte) begleiteten die Kinder bei ihrem Gesang.

Eine Stunde lang wurde fröhlich zusammen gesungen. Danach stand fest: Das war nicht das letzte Mal!

Der Schulleiter führte ein längeres Gespräch mit unseren **Inklusionsstudentinnen**, um die weitere Arbeit zu besprechen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind: die Präsenz für Kinder in den Klassen, die Begleitung eines einzelnen Kindes, die Entwicklung einer eigenen Projektinitiative und die Beobachtung des Arbeitsplatzes und der Arbeit unserer Schule unter wissenschaftlichen Aspekten.

Mittags erreichte uns die Botschaft: Saskia, Helena, Alisa und Leah von den Fledermäusen, Sofia und Ronja von den Genies, Melanie, Meera, Nina und Hanna von den Blumen und



Elaine und Astrid von den Delfinen haben die Mini-Weltmeisterschaft der Mädchen beim „**Mini-Fußball-WM**“-Turnier der Germania Windeck gewonnen! 10 Teams verschiede-

ner Grundschulen spielten jeweils für ein bei der WM wirklich teilnehmendes Team. Unsere waren Mexiko, die sie zum Weltmeister vor Kanada, England und Nigeria machten. Der gewonnene Pokal zierte jetzt eine Vitrine in unserem Forum. Die Mädchen nannten drei Gründe für ihren Erfolg: „Wir hatten super Trainer, wir hören nie auf zu spielen und wir sind immer ein Team, wir haben gelernt zu kooperieren!“ Leah ließ kein einziges Tor rein und Elaine schoss vier und Meera eins. Sie spielten viermal 0:0 und gewannen 2:0 und 3:0. Vielen Dank an Achim Stommel und Marcel Kröll, die unser Team seit Wochen trainieren. Marcel kam übrigens direkt nach seinem mündlichen Abitur zu den Spielen!

**Am Mittwoch** gab es gleich **zwei erste Unterrichtsbesuche** für Sandra Stadie und Claudia Sieper. Und wir wissen jetzt: Sie können nicht nur bei uns hervorragend arbeiten, sie haben auch den „guten Unterricht“ im Griff! Sie arbeiteten mit den Kindern zu den Themen „Schall“ und „Rechnen mit Geld“.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag wurden im **Adam-Ries-Kreis** Würfel in verschiedenen Größen gebastelt, nicht sehr schwierig, aber auch als Geschenkschachtel oder Schatzkistchen zu verwenden. Es kamen an allen drei Tagen Kinder aus fast allen Klassen und falteten und steckten mit Partnern die sechs Einzelteile zusammen. Ehemalige Kinder waren zu Besuch, da an einem Tag die Gesamtschule Hennef und an zwei anderen Tagen das hiesige Gymnasium unterrichtsfrei hatte. Sie falteten mit und halfen. Am Donnerstag haben wir es uns mit Pfefferminztee im Matheraum gemütlich gemacht. Es herrschte eine angenehme ruhige Stimmung.

Am Nachmittag tagte Walter Hövel mit **den Leitern der anderen Eitorfer Grundschulen**. Unter anderem wurde beschlossen, die Kollegen des Gymnasiums wieder **zum gegenseitigen Hospitieren einzuladen und eine gemeinsame moderierte Fortbildung zu den Englischlehrplänen** an beiden Schulformen durchzuführen.

**In Englisch** gab es bei Walter Hövel, wie schon am Montag, den englischen VERA-Mathetest, natürlich in Englisch. Zudem wurden alle Begriffe zusammengesucht, die man zur Beschreibung eines Fußballspiels braucht. Ira Kliever und Lissi Sasse sind mit ihren Englischgruppen hinaus auf unser Minispielfeld gegangen, um Spiele wie Mr.Crocodile, Green light - Red light, Traffic, What's the time, und Mr. Wolf zu spielen. In der Englischzeit begann in der Roleplay-Gruppe mit Christine Schaumann ein neues Projekt: The Villain Academy (die Schurken-Akademie). Die kleinen Schurken füllten ein Aufnahmeformular für die Academy aus, in dem sie Fragen wie *What's your name? Where are you from? How old are you? What do you like/hate? What do you want to learn?* schriftlich beantworteten. Zudem nahm ihre Lehrerin Professor Noname ihnen den Eid für absolute Geheimhaltung ab.

Unsere „Fußballweltmeisterinnen“ richteten im Forum eine **Vitrine mit Pokal**, Bildern vom Spiel und dem WM-Trikot ein.

**Das Kinderparlament**, unter Leitung von Zackery, legte heute eine gute Sitzung hin. Erst stellte Walter Hövel den zu erwartenden Besuch unseres Parlaments durch die Bundestagsabgeordnete vor. Dann folgten Beschlüsse zum Verhalten von drei Jungs beim Fußballspielen. Sie haben einen Termin mit dem Kinderparlament und die Androhung einer Zeitsperre. Es wurde beschlossen in der nächsten Zeit zur Vorbereitung des Turniers mit der

Grundschule Eitorf weitere Angebote zum Fußballspielen von Jungen und Mädchen zu machen!

Am Abend besuchten Christine Schaumann und Walter Hövel die Grundschule Eitorf, um dort auf ihre **Comeniuspartner aus Eitorf und Caddington** zu stoßen. Diese haben in dieser

**Die Schulversammlung** wurde von den Mondscheindrachen geleitet. Den ersten Beitrag brachten die „Sternschnuppen“ als Gäste von der Nachbargrundschule Eitorf. Sie hatten mit Anne Witt, unserer ehemaligen Lehramtsanwärterin, einen Vortrag zu unserem Sonnensystem eingeübt. Alle Kinder der Klasse hielten verschiedene Beiträge. Niklas spielte am Klavier, gefolgt von Fotos vom Fußballturnier und der Siegerinnenehrung unseres Teams. Die Schulversammlung bestätigte einen nunmehr drei Jahre alten Beschluss mit deutlicher Mehrheit: Karten tauschen geht nur donnerstags in der Pause. Wir sangen das Harmonielied und die Schulband spielte in der Besetzung, Daniel, Elaine, Sean, Amelie, Moritz und Holger Riegel zwei tolle Rockstücke.

Mittags fuhren Ulli Schulte und Walter Hövel zum **Netztreffen „Blick über den Zaun“** nach Freiburg. Erst am Samstag kehrten sie vom Besuch dieser tollen Montessorischule zurück. Es waren Vertreter von acht Schulen, darunter Gesamtschulen und Gymnasien aus Pulheim, Markersdorf bei Jena, Wolfsburg und Hamburg mit von der Partie. Wir hospitierten in dieser Schule mit 28 Klassen, führten Gespräche mit Eltern Kindern, Kolleginnen und Schulleitung. Das Alters gemischte Lernen (sie nennen sie „Familienklassen“), die individuelle Förderung, die Selbsttätigkeit beim Lernen, das demokratische Verhalten in und das Gestalten von Lernprozessen waren Gegenstand unserer Rückmeldungen. Es bestehen durchaus Chancen und Ideen mit der besuchten Montessori-Grundschule noch enger zusammenzuarbeiten. Am Rande gab es immer wieder Äußerungen zum Besuch an unserer Schule vor nunmehr drei Jahren. Eine davon hieß: „Wir hatten damals noch nicht so richtig gerafft, was so alles möglich ist im Leben.“ Beindruckend ist, wie offen beeindruckt die Kolleginnen und Kollegen der Gesamtschulen und Gymnasien von der Arbeit der beiden Grundschulen in unserem Arbeitskreis sind, weil es uns gelingt, die eigenverantwortliche Arbeit der Kinder hier als „Freiarbeit“, bei uns als Grundprinzip, auf ein solch hohes und erfolgreiches Lern- und Leistungsniveau zu bringen.

Woche ihren Schüleraustausch. Sie konnten Sue Teague, ihr Team und ihre Kinder begrüßen.

**Am Freitag** nach dem Mittagessen trafen sich die Kolleginnen, die im Juni mit nach England fliegen, und planten organisatorische und inhaltliche Dinge für die Reise nach Dunstable.

Achim Stommel und Marcel Kröll kamen wieder zum **Training**. Das ursprünglich auf dem Sportplatz an der Siegparkhalle geplante gemeinsame Training mit Kindern der Brückenstraße musste wegen Terminüberlagerung leider verschoben werden.

**Unser Kollege Marc Bohlen** ging diese Woche in die ReHa und könnte in drei Wochen schon zurückkehren. Wir freuen uns, dass es ihm gut geht und ihn bald wieder zu sehen!

**Die Küche verzichtete** in dieser Woche angesichts der grassierenden Darmviren auf Salate und Tomaten.

Zur **Stellenbesetzung im nächsten Schuljahr** wissen wir bisher: Wie in (fast) jedem Jahr wissen wir nicht genau, wer im nächsten Jahr bei uns (wie) arbeiten wird. Sechs unserer Klassenlehrerinnen, eine Teilzeitkraft mit 10 Stunden und der Schulleiter sind auf festen Planstellen. Die Lehrerinnen der Blumen und der Phönixe haben Arbeitsverträge von der Bezirksregierung, die zum 1.8.2011 offiziell auslaufen. Wir wissen nun, dass wir im nächsten Schuljahr eine volle Planstelle hinzubekommen und zwei Arbeitsverträge mit je 20 Stunden. Das sind 20 Stunden mehr als jetzt (,wodurch die bisherige Unterbesetzung aufgehoben wird). Wir wissen, bis Ende des Schuljahres, wer auf die sogenannte „Schul scharfe“ Stelle neu an unsere Schule kommen wird. Das „Schul scharfe“ Bewerbungsverfahren ist bis dahin abgeschlossen. Bezüglich der zweimal 20 Stunden dürfen wir, wohl auch bis dahin, keine offiziellen Zusagen an unsere beiden Klassenlehrerinnen machen. Diese Verträge werden vom Schulamt in Siegburg im Auftrag der Bezirksregierung geschlossen. Lassen Sie sich bitte hierdurch nicht verunsichern oder ärgern. Leider kennen wir diese Vorgänge seit Jahren und wir wissen, dass die Schulaufsicht in Siegburg alles tut, um diese Situation möglichst schnell im Einvernehmen mit uns zu lösen. Die Situation kann sich z.B. wie folgt auflösen: Die beiden Klassenlehrerinnen bleiben, haben aber mit 20 Stunden am Vormittag und Nachmittag je 8 Stunden zu wenig, um den gesamten Unterricht abdecken zu können. Diese Stunden würden dann von der neuen Kollegin übernommen. Oder, die neue Kollegin übernimmt eine Klasse und aus dem Topf der zweimal 20 Stunden wird die andere Klasse besetzt. Sehr wahrscheinlich ist, dass das Schulamt den bisherigen Vertragspartnern neue Verträge anbietet. Aber das müssen wir abwarten und dürfen jetzt, wie bereits gesagt, keine Zusagen machen! Sie können als Eltern sicher sein, dass alle Klassen qualifizierte Klassenleitungen haben werden, dass wir die Lösungen suchen, die den Wunsch nach Kontinuität als auch nach stabilen Verhältnissen verbindet und, dass auf mehrere Klassen verteilt, mehr Stunden zur Verfügung stehen als bisher!

**Bei den Kichererbsen** arbeiteten 16 Kinder in Sandra Stadies Arbeitsgruppe „Experimente“ mit. Sie untersuchten den Zusammenhang von Schallquellen, Trommelfell und Gehirnerverarbeitung, um eine „Wegbeschreibung des Schalls“ zu finden. Im Unterrichtsbesuch ging es um die Bewegung des Schalls in der Luft. Hierbei wurden Kind gerecht Biologie und Physik verbunden. Die Kinder ließen viele Nachfolgeexperimente folgen. Martina Morenzin setzte mit den Kindern die Arbeit im Schulgelände fort. Einige Kichererbsen führten die Arbeit mit dem englischen Vera-Test fort. Im Klassenrat war das Thema „sinnvolle Arbeit und Unterstützung finden“. Tom brachte die Haut seiner Echse mit und hielt dazu einen Vortrag. Ansonsten arbeiteten die Kichererbsen in dieser Woche ausgesprochen selbst organisiert, auch ohne Lehrkräfte.

Am Montag starteten **die Fledermäuse** die Aktion "Fuß auf die Bremse!". Im Klassenrat vereinbarten Kinder und Erwachsene, dass sie in dieser Woche besonders auf zwei Dinge achten wollten: 1. Beim ersten Mal reagieren, wenn man von jemandem angesprochen wird, 2. die eigenen Bedürfnisse ruhig und freundlich äußern. Nach dem Klassenrat arbeiteten die meisten Kinder an künstlerischen Inhalten. Es wurde gezeichnet, gemalt und gebastelt. Am Dienstag spielten wir in der Turnhalle zwei Stunden lang Völkerball! Wir hatten zwei tolle Spiele und einen Riesenspaß! Vier unserer Mädchen nahmen an der Mädchen-Mini-WM in Dattenfeld teil und holten für Mexico den WM-Pokal! Am Mittwoch war Rekordtag bei den

Fledermäusen. Christine Schaumann hatte am Dienstagabend festgestellt, dass unsere Schule die Comenius-Rekorde für April und Mai vergessen hatte! Die Fledermäuse gaben alles und schafften sieben verschiedene Rekorde in anderthalb Stunden. "Das war jetzt aber auch ein echter Schulkord.", meinten die Kinder danach. Am Donnerstag arbeiteten die Fledermäuse an ihren eigenen Themen oder schrieben Geschichten für die Dichterlesung. Einige Kinder beschäftigten sich mit dem Rätsel "Drei Hasen, drei Ohren, und jeder hat zwei (Ohren). Wie geht das?" Die Kinder zeichneten mit rauchenden Köpfen immer wieder neue Lösungsversuche auf, bis es Daniel H. schließlich gelang, das Rätsel zu lösen (die Lösung hängt bei uns an der Tafel). Fast alle Kinder nahmen an der Schulversammlung teil. Am Freitag wurden fleißig Geschichten für die Dichterlesung geschrieben. Danach reflektierten wir im Klassenrat die Aktion "Fuß auf die Bremse!": Alle Kinder und Erwachsenen waren der Meinung, dass die Aktion gut geklappt und sich positiv auf die Stimmung in der Klasse ausgewirkt hat. Wir beschlossen, auch in der kommenden Woche weiter daran zu arbeiten. Die Dichterlesung fand wegen des wöchentlichen Fußballtrainings in zwei Gruppen statt. Die Kinder führten die Dichterlesung eigenverantwortlich und ohne Erwachsene durch, was richtig gut funktionierte. Tim und Maruan eine hatten fantastische Geschichte über den Räuber Rasputin geschrieben.

**Die Phönixe** haben mit dem Klassenprojekt "Medienkompetenz" begonnen und beleuchten nun die Vor- und Nachteile verschiedener Medien für die selbstständige Bearbeitung eines Themas, am Beispiel des Themas „Regenwurm“. Diese Woche präsentierte Kenan sein erstes Thema ("Zahn") und brachte hierfür reichlich Anschauungsmaterial mit. Auch Michel stellte zum ersten Mal ein eigenes Thema in der Klasse vor ("Blätter aus meinem Garten"). Die großen Phönixjungs stellten ein witziges Theaterstück auf die Beine und brachten die anderen bei der Vorführung Kinder zum Lachen. Bela und Hannes stellten ihr informatives Thema "Schwämme" vor.

Die jüngeren **Mondscheindrachen** verbrachten, in Zusammenhang mit Claudias Siepers Unterrichtsbesuch, viel Zeit mit dem Nachspielen von Einkaufssituationen. Sie errechneten anhand von Einkaufszetteln die Geldbeträge, die gezahlt werden mussten, so wie das jeweilige Rückgeld. Material und Aufgabenstellungen waren so anregend und herausfordernd, dass alle Kinder mit Freude und Eifer bei der Sache waren. Die Dritt- und Viertklässler arbeiteten intensiv an ihren Themen und Geschichten, so dass wir in der kommenden Woche einige Vorträge hören werden. Die Dichterlesungen haben in dieser Woche viel Zeit in Anspruch genommen, da wir fast täglich fünf bis sechs Geschichten hörten. Es war zu merken, dass bei weniger vorgelesenen Geschichten das Bedürfnis Rückmeldungen zu geben größer ist und die Rückmeldungen qualifizierter sind. Nachdem wir nun den zweiten Jim Knopf Band zu Ende gelesen haben, begannen wir am Donnerstag das Puppenspiel der Augsburger Puppenkiste zu Jim Knopf anzuschauen. Donnerstag leiteten die Mondscheindrachen die Schulversammlung, ein Höhepunkt der Versammlung war der Besuch der Sternschnuppen aus der Grundschule Brückenstraße mit Anne Witt. Freitag hatten wir im Abschlusskreis Besuch von 5 Entenküken, die Katrins Vater gebracht hat. Viele Kinder nahmen die Küken auf den Arm und staunten darüber wie flauschig, leicht und zerbrechlich sie sich anfühlten. Katrin hatte in den letzten Wochen in ihren Geschichten immer

wieder von den Entenküken geschrieben, deshalb wussten wir schon einiges darüber und es war toll sie nun live zu sehen.

**Die Blumen** wurden in dieser Woche von zwei Studentinnen aus Bremen begleitet, die mit allen Kindern Interviews durchführten sowie Film- und Gesprächsaufnahmen mitschnitten, um das Kommunikationsverhalten innerhalb einer jahrgangsübergreifenden Klasse für ihre Masterarbeit zu erheben, zu dokumentieren und zu evaluieren. In vielen Kommunikationssequenzen zeigten sich die Studentinnen beeindruckt von dem präzisen und differenzierten sprachlichen Ausdruck der Kinder, von deren Kompetenz, übergeordnete Bedeutungszusammenhänge benennen und begründen zu können und von der anspruchsvollen Präsentations- und Rückmeldekultur innerhalb unserer Klasse. Im Hinblick auf Lilia Kasemirs bevorstehenden U-Besuch arbeiteten die Blumen weiterhin konzentriert und motiviert zum Projektthema "Afrika". Zu fünf ausgewählten Ländern unterschiedlicher geographischer und klimatischer Bedingungen informierten sich die Kinder in Kleingruppen über die Lebensverhältnisse der dort lebenden Menschen, hielten ihre Ergebnisse auf Lernplakaten fest und bauten kleine Dörfer aus Lehmhütten und Blattwerkskonstruktionen. Justin (1.Kl.) schrieb zwei DinA 4 Seiten über seine Portugal-Erlebnisse auf und Pauline hielt einen tollen interaktiven Vortrag über "Stinktiere". Für die Dichterlesung verfassen die Kinder zunehmend Texte, bei denen sie ihre Zuhörer durch Rätsel oder Handlungsverlaufsentscheidungen in ihre Geschichten mit einbeziehen. Sudokus, Knobel- und Schmunzelaufgaben, das 1x1 sowie das beziehungsreiche Üben der schriftlichen Rechenverfahren standen im mathematischen Bereich bei den Blumen hoch im Kurs.

In dieser Woche forschten einige Kinder **der Eichhörnchenklasse** im Internet über den Ort Unnau-Korb im Westerwald. Dorthin werden wir zusammen mit den Delfinen und ein paar Genies unsere Klassenfahrt im Rahmen der Kinderuni "Die Welt erkunden" Anfang Juli machen. So fanden zum Beispiel Paul und Nici heraus, dass Unnau ungefähr die Einwohnerzahl von Eitorf-Mühleip hat (ca. 1400). Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der Herstellung eines Würfels durch Falten und ohne Kleben, das Thema des Adam-Riese-Kreises. Heike Wagner initiierte ein Theaterstück, an dem zehn Kinder teilnahmen. Das Theaterstück soll im nächsten Gottesdienst vorgeführt werden. Paul brachte ein Stück Schafswolle mit. Die Klassenlehrerin besuchte ihn am Mittwochnachmittag zu Hause und startete somit wieder ihre Besuche bei den Erstklässlern. Wir spielten Teekesselchen, wobei es auch Wörter mit drei Bedeutungen gab. Am Ende gewann Maurice aus der Genieklasse. Er konnte die meisten Teekesselchen erklären. Die Klassenlehrerin las aus dem Buch "Der Seelenvogel" von Michael Sunit und Na'ama Golomb vor. In diesem fantastischen Buch geht es um eine greifbare, bildliche Vorstellung von der menschlichen Seele. Im Zentrum steht der Seelenvogel mit vielen "Gefühlsschubladen". Mit dem neuen Geld-Quartett übten die Kinder, die Kosten von bestimmten Gegenständen (Fahrrad, Kaugummi, Eiskugel) zu schätzen. Am Donnerstagmittag fand ein Gespräch zwischen Lehrerinnen der Harmonieschule und Herrn Krüger von der Tagesgruppe Windeck-Rosbach statt. In der Dichterlesung hörten wir 12 Geschichten der Eichhörnchen und Genies. Es war eine Mischung von Tier-, realen Erlebnis- und Fantasiegeschichten. Anschließend machten wir auf dem Schulgelände Sport, da die Turnhalle in Mühleip einen Wasserschaden hatte.

**Die Delfine** haben ihre längst fällige Dichterlesung angefangen. Zu den Geschichten der Kinder gab es auch Vorlese-Dialoge mit verteilten Rollen. In dieser Woche werden wir die Dichterlesung fortsetzen, da noch etliche Texte auf der Warteliste stehen. Seit dem

Schachturnier grassiert bei vielen Kindern das Schach-Virus. Viele Kinder spielen täglich mindestens eine bis drei Partien. Einige Mädchen bastelten mit Monika von der Uni Siegen und Şenay Özyurt Fensterschmuck aus Tonpapier und Transparentpapier. Am Freitag war die Sporthalle Mühleip wegen Wasserschaden gesperrt und so machten die Klassen Delfine, Mondscheinkinder, Kichererbsen und Eichhörnchen ihre Sportzeit rund um die Schule: alle Tischtennisplatten kamen zum Einsatz, etliche Kinder hatten ihre Inliner dabei, Federballspielen und etliches mehr gehörte zu den Aktivitäten.